

ERWACHEN AUS DEM IRDISCHEN TEMPELSCHLAF

Auf ins Jenseits, mit den Wurzeln im Diesseits

von Elisabeth Bond

Diesseits und Jenseits sind nicht so weit auseinander wie wir denken. Dies führt uns Elisabeth Bond auf eindrückliche Art vor Augen: Wie wir die beiden Pole wahrnehmen und uns darin bewegen, hängt ganz entscheidend von unserem Bewusstsein ab. Drei Stufen durchlaufen wir auf diesem Weg, erfahren das Jenseits von Raum und Zeit, von Vergangenheit und Zukunft, von Ursache und Wirkung, bis es weder Diesseits noch Jenseits gibt, sondern nur noch die kosmische Qualität der Einheit! Die Autorin zeigt auf, wie sich die Menschheit am heutigen Punkt der Evolution dieser Qualität der Einheit annähern und aus dem irdischen Tempelschlaf erwachen kann.

Die Seele hat ihren Sitz im menschlichen Leben in einem wunderbaren (bar von Wundern) irdischen Tempelkörper aus Licht, Farben, Klang, Elementen und Materie. Ihn hat sie geformt, um die universelle Absicht ihrer laufenden Inkarnation in Zeit und Raum auszuführen. Durch ihn bekommt sie im Diesseits die dazu benötigten Gravitations-Wurzeln. Als Gegenzug macht sie sich Tag für Tag daran, den Körper-Tempel angemessen – nämlich gemäss dem Seelenplan – zu bewohnen und ihn mit Energie zu versorgen, ihn stetig über den Bewusstseinsstand im Menschsein zu erhöhen, zu verschönern und zu veredeln. Dafür dient der Körper der Seele auch als Schutz vor irdischen Unwettern und als Werkzeug für ihre Schöpfungen.

Der Grundstein für den Tempel wird lange bevor der Mensch den ersten Atemzug tut gelegt. Zusammen mit den Energiefeldern der Kollektivseele sowie mit dem Engel des Messens und des Wägens plant das Hohe Selbst die Gestaltung der Inkarnation. Ist der Seelenplan einmal erstellt, so wird er durch den Akt der Zeugung in der Zeit verankert. Seine universellen Kodierungen manifestieren sich in der ersten Sekunde nach der Zeugung im innersten Lichtpunkt der Zirbeldrüse. Dieser seelische Bauplan ist an höchster Stelle, ist im Dach des Körpertempels (im Kopf) angelegt und enthält alle Kodierungen für die Inkarnation wie z. B. die Stärken und die

Schwächen, wie das Geschlecht, die Rasse, die zukünftigen energetischen Geschehnisse und – nebst vielem anderem mehr – auch die Geburts- und die Todeszeit.

Nach der Geburt kannst Du, die Seele, durch Dich, den Menschen, diesen Körper-Tempel in der Zeit voll bewusst und wach beleben.

Oder Du, der Mensch, kannst die Lenkung im Körper-Tempel übernehmen, kannst den Schlaf der materiellen Unbewusstheit schlafen und das Leben einfach vorbeiziehen lassen.

Ganz wie es beliebt.

Solange Du als Mensch keine Verbindung zum Hohen Selbst aufnimmst und mit ihm zusammen wirkst, verstehst Du Dein irdisches Leben nicht.

Irgendeinmal erwacht Jeder und Jede und jedes menschliche Wesen aus seinem Denkschlaf, wird von der göttlichen Unruhe ergriffen, hört den inneren Ruf der Seele, erhebt sich, ergreift den irdischen Besen und wischt den eigenen Körper-Tempel rein. Dies bedeutet, sich von überflüssiger Materie, von altem und sentimentalem Gerümpel und von hindernden Ansichten zu trennen. Dies bedeutet alles, was der Erhöhung der Inkarnation nicht mehr dient, zu lassen, zu verlassen, wie zum Beispiel das „Zu Viel“: zu viel essen, zu viel trinken, zu viele Eigen-Läufe, zu viel Unterhaltung, zu viel arbeiten, zu viel Müsiggang, sich zu viel sorgen, zu viel leiden

*Die Seele weckt den Menschen auf, wenn seine Zeit gekommen ist,
schiebt ihn durch ein persönliches Ereignis liebevoll,
aber bestimmt vorwärts.*

oder eben zu viel schlafen. Nach dieser Putzattacke ist es ratsam, auch noch den feinstofflichen Tempelbesen in die Hand zu nehmen und sich den Verschmutzungen in der Psyche zu widmen. Raus mit der Furcht, der Trägheit, der Angst und der Ohnmacht, raus mit der Selbstgerechtigkeit, dem Hochmut und dem Geiz. Und mit einem letzten Schwung sollte noch die Lauheit, die besonders hartnäckig sich hält, aus den hintersten Ecken hervorgekehrt und vertrieben werden. Dabei nicht zu vergessen ist der Eigenwille ... Nun, da die Räume leicht und rein erstrahlen, können die Schönheit und das Licht der Seele ihren Wohnsitz im Tempel *vollkommen* einnehmen – können also voll kommen – und ihre wertvollsten Juwelen, nämlich die der Liebe, des Friedens und der Geisteskraft, im höchsten Glanz in Raum und Zeit erstrahlen lassen. Die feurige Welt des Geistes erglüht dadurch ewiglich im Innersten des Tempels.

Die drei Stufen

Jedes Mal, wenn ein Mensch von der Frequenz der Unbewusstheit in diejenige der Bewusstheit erwacht, durchläuft er in der Zeit drei Stufen, die ihn symbolisch gesehen in eine höhere Schwingung im irdischen Dasein führen und ihm Einblicke in ein umfassenderes Wissen gewähren. Einblicke in das esoterische Wissen der inneren, universellen Quelle und in dessen Zusammenhänge und Wechselwirkungen, von denen er bis zu diesem Zeitpunkt noch nie gehört hat. Logischerweise hat er in seinem menschengerechten Leben bis zum gegenwärtigen Tag nur an Tatsachen aus seiner Sicht geglaubt, an Tatsachen, die er sehen, berühren, erfahren, hören oder lesen kann. Die er vor allem erklären oder sich von andern normal denkenden Menschen erklären lassen kann.

Die Seele weckt den Menschen auf, wenn seine Zeit gekommen ist, schiebt ihn durch ein persönliches Ereignis liebevoll, aber bestimmt vorwärts und stellt ihn auf die erste Stufe des Erwachens. Auf dieser Stufe erscheinen vielleicht die für ihn neuen geistigen Wahrheiten lächerlich, er glaubt an gar nichts und macht sich über alles lustig. Das Raumvolumen seiner Gehirnzellen ist noch klein, ist noch zu klein, um die feinstofflichen

Zusammenhänge zu sehen und zu begreifen. Auf dieser Stufe ist er im Geheimen wohl neugierig, weil ja alles Neue aufregend und viel versprechend ist, aber sein Verstand kann die Zusammenhänge nicht aufnehmen und vor allem nicht einordnen. Und so kommt er dann mit diesem oder jenem in Kontakt, wobei der Inhalt noch keine Rolle spielt und das Triviale genügt und seine Dienste leistet. Auf dieser Stufe ist das Interesse für Phänomene gross.

Auf dem Tritt der zweiten Stufe nimmt die Skepsis überhand. Alles wird bekämpft, der Mensch reagiert kritisch und der Verstand, der seine Sicherheitsventile nicht mehr kontrollieren kann, will alles ganz genau wissen. Die Seele führt ihn an diesem Punkt durch den Selbst-Erkennnisprozess und damit in die Tiefe und befriedigt vor allem persönliche Fragen. Die trüben Wasser, die auf der ersten Stufe aufgewirbelt worden sind, werden langsam klar und klarer und die Schlacken der Verwirrung setzen sich. Auf dieser Stufe ist der Hunger nach Gleichgesinnten gross. Weiterführende Literatur und Seminare werden „konsumiert“ und langsam kristallisiert sich die eigene spirituelle Linie heraus.

Die dritte Stufe bringt das, was auf der ersten Stufe so neu und unverstänglich war, in eine alltägliche Normalität und Selbstverständlichkeit. Die Ausübung einer spirituellen Praxis findet nun ihren Platz im persönlichen Tag. Das innere Wesen der Seele gewinnt das Übergewicht über das äussere menschliche Wesen. Das geschieht nicht durch eine genau benennbare Einzelheit, sondern durch viele Ereignisse und Umstände in der Dauer der Zeit. Es geschieht einfach, weil der dazu benötigte Weg gegangen worden ist. Ein Schalter klickt im Innern, ohne dass dem Verstand klar wird, wie, warum und wieso gerade jetzt. Es ist der eigene spirituelle Weg durch die Zeit über die beiden ersten Stufen, der diesen Schritt möglich macht. Nun erwachen Erinnerungen an die Qualitäten der feinstofflichen Dimensionen und ihre Bewohner, bruchstückhaft zuerst, aber doch immer klarer. Der Mensch wird universell und geistig wach. Seine historische Vergangenheit dieser Inkarnation wird zurückgestellt, wird hinter den Schleier des Vergessens geschoben und dient nur noch – wenn nötig – als Quelle für das Jetzt. Also immer

dann, wenn ein Muster transformiert werden will oder ein Talent verfeinert, tauchen die Schätze der Vergangenheit als Sprungbrett in der Psyche und im Zellgedächtnis auf, um dann wieder abzusinken. Die Seele lenkt die Aufmerksamkeit auf die innere Lichtführung und das Seelengedächtnis übernimmt die Lenkung des menschlichen Gehirns. Die Entwicklung verlässt die Frequenz der persönlichen Ebene und das innere Sehnen, den Körper-Tempel ausschliesslich dem Dienste des Lichts zu widmen, wird übermächtig.

Einmal mehr dreht sich das menschliche Energie-Karussell in eine höhere Oktave und verbindet neu das Diesseits und das Jenseits im physischen Körper.

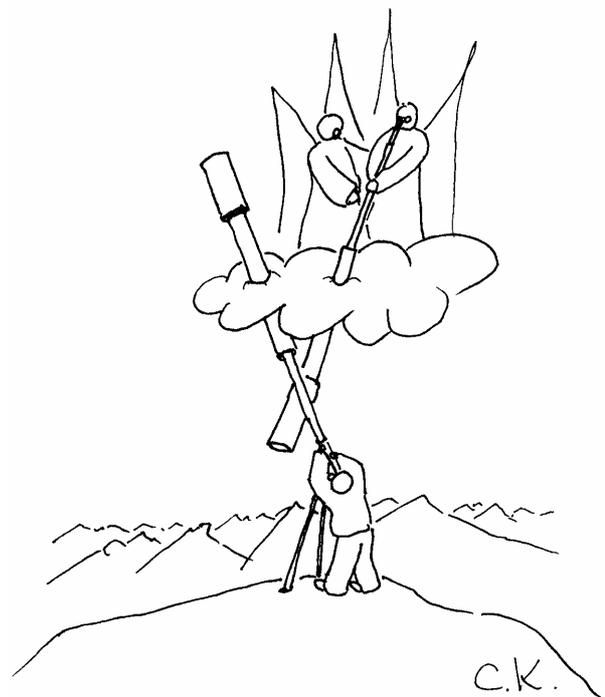
Jenseits von Raum und Zeit

Das irdische Leben nützt die biologischen Körper ab. Die oft als trostlose Tretmühle empfundenen Lebensgewohnheiten von aufstehen, arbeiten, Pflicht erfüllen, zu sich und andern schauen, essen, trinken und zu Bett gehen machen müde. Machen lebensmüde. Zu gross sind die Anstrengungen, ohne dass sich Wesentliches ändert, und die Frage nach dem Sinn des Lebens wird – vor allem mit zunehmendem Alter – immer zentraler und wichtiger. Dass sich hier nur etwas ändern kann, nämlich wir selbst, ist nicht jedem klar. Hier gilt es, das innere Bild über das menschliche Leben, das bis jetzt Paradigma war, aufzugeben, es aufzulösen und sich von der Seele ins „neue“ Leben, ins echte Leben katapultieren zu lassen. Es gilt zu springen, den alten Raum zu verlassen und die Zeit nicht mehr als Meister über die schwarzen Striche im Kalender anzubeten. Es gilt, den seelischen sowie den universellen Raum zu betreten. Und dies noch *im* biologischen Körper vor dessen Tod! Dadurch wird die Erdenzeit multidimensional und das Zellgedächtnis gibt Erinnerungen an den uralten Faden der heiligen mystischen Tempelarbeit frei, einer bereits gelebten Bewusstwerdung vergangener Zeiten, die heute fortgesetzt werden kann. Dies löst eine authentische Resonanz zu den Lichtschwingungen der Sternensysteme aus, in der wir als Seele beheimatet sind und aus der nun Ströme von Lichtinformationen zu uns fließen.

Änderungen sind nun im Alltag angesagt, am besten Quantensprünge sowie auch die Erziehung des biologischen Körpermaterials, das als Grundlage das Gefäss für die hoch schwingende Frequenz des Seelenlichts sowie für die Kraft

des Geistes bildet. Dies bedeutet, dass es endlich möglich wird, eine tiefe, harmonische Ausgeglichenheit der stofflichen und der feinstofflichen Ebenen sowie der vergangenen und der zukünftigen Räume *im biologischen Körper* zu leben.

Es geht eben nicht darum, nur im Kopf fleissig zu lernen und zum spirituellen Philosophen zu werden, sondern es gilt vor allem, sein Leben in Zeit und Materie gemäss dem jeweiligen Bewusstseinsstand über das Wechselspiel von stofflich und feinstofflich auch praktisch zu leben, sich zu zeigen und die Dinge sich ändern zu lassen. Genau das steht im Plan der Seele geschrieben. Und genau diesem Teil der Ausführung widersetzt sich der Mensch oft. Aber - einem Hochschulstudenten können leider keine Kindergarten-Bilderbücher mehr vorgesetzt werden, damit er seine Prüfungen bestehen kann! Widerstand hält nur den alten Stand von Zeit und Raum aufrecht. Widerstand kann sowohl ein Festhalten am Alten wie auch eine zu grosse Anstrengung für das Neue bedeuten. Immer wieder heisst es, geschehen zu lassen und nichts erzwingen zu wollen.



Durch Bewegung und Änderung in der Zeit entsteht eine Wechselwirkung zwischen unserem stofflichen und den feinstofflichen Körpern. Die niedrigen Körper (der physische, der ätherische, der emotionale und der mentale) erzeugen

*Der Lichteinfluss im Tempel wird gigantisch
und das irdische Haus beginnt zu strahlen und zu leuchten,
so dass auch der tiefste Schläfer sich die Augen
zu reiben beginnt und erwacht.*

Spannung durch Erfahrungen und wecken so die Aufmerksamkeit der höheren (des spirituellen, des Lichtkörpers sowie des göttlichen Körpers). Letztere geben dann vermehrt feinstoffliche Lichtenergien aus ihren Speichern frei und inspirieren und führen damit die niedrigeren Körper spürbar in neue Lebens-Haltungen. Dadurch sind in uns als Menschen beide Ebenen (die stoffliche sowie die feinstoffliche) auf all ihren Stufen miteinander im Gespräch und erweitern den Tempel der Seele auf Erden, um das Feuer des Geistes gemeinsam zu hüten. Unser Lebensraum in Raum und Zeit wird voluminöser und dehnt sich aus. Die Seele benutzt einen grösseren Energieradius in der Zeit. Ein neuer und umfassender Lebensraum entsteht, der nun umfassender mit geistiger Lichtintelligenz gesättigt werden kann.

*Die Seele richtet ihr Licht aufs Unendliche aus.
Der Mensch bewohnt das Endliche.
Das gemeinsame Gespräch ermöglicht die königliche Synthese vom universellen Raum in der irdischen Zeit im Tempel des Körpers.*

Deine Raumzeit beginnt jetzt – lebe sie!

Jenseits von Vergangenheit und Zukunft

Am heutigen evolutionären Stand-Punkt der Menschheit öffnet sich nun ein energetisches Tor, wo sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verdichten und zu einer Ebene zusammenfliessen. Ein neuer Zyklus der Zeit wird auf Erden eingeläutet, was rasche Fortschritte im Bewusstsein der Menschen einleitet. Zeit und Denken sind dasselbe und die energetische Reibung zwischen den Polen in der scheinbaren Trennung bewirkt Bewegung, die in Bewusstsein führt. Dieser Prozess beschleunigt sich nun, was viele Menschen verwirrt. Die W-Fragen (Warum, Wie, Wo, Weshalb, Wieso) haben Hochkonjunktur und damit auch ihre menschlichen und feinstofflichen Ratgeber. Doch genau dieser angeblich chaotische Stand-Punkt erlaubt es eben auch, dass sich die Schwingungswellen im Körpertempel einmal mehr erhöhen dürfen und somit die dichten, trägen Lebensmuster keinen

Nährboden und keinen Halt mehr finden werden. Der Lichteinfluss im Tempel wird gigantisch und das irdische Haus beginnt zu strahlen und zu leuchten, so dass auch der tiefste Schläfer sich die Augen zu reiben beginnt und erwacht.

Wirkliche Zeit ist Jetzt-Zeit und ist Deine Existenz. Die Jetzt-Zeit beinhaltet sämtliche Schwingungsräume, die Du bist: den seelischen Raum, den universellen Raum und den menschlichen Raum. Auch fließen stetig die verborgenen Rhythmen und Zyklen der universellen Schwingungsebenen der Ewigkeit und der Gleichzeitigkeit in „Deine“ Zeit. Niemals re-agierst Du mechanisch in der Jetzt-Zeit, sondern nutzt bewusst den gegenwärtigen, den vergangenen und den zukünftigen Strom im einen Augenblick, der das Wissen Deiner Seele offenbart. Zeit und Form sind im Einklang miteinander und alles fällt Dir zu. Alles was Du brauchst natürlich, nicht was Du willst. Multidimensionale Energien, die Träger des Wissens von hohen Lichtintelligenzen sind, fließen in Deinen irdischen Jetzt-Zeit-Rahmen hinein, befruchten Dich, inspirieren Dich und lassen neue Impulse in Deinen Gedanken aufleuchten.

*Du bist nicht mehr der Sklave der irdischen Zeit.
Die Uhr in Deinem Körpertempel wird zu einem Instrument der Fülle.
In jedem Augen-Blick.*

Jenseits von Ursache und Wirkung

Materielle und energetische Wirkungen sind im täglichen Leben eine Tatsache. Oft erscheinen sie Dir unbekannt, dies obschon sie Dir irgendwie bekannt vorkommen. Dabei ist eines sicher: sie wirken. Bekämpfe sie nicht, kontrolliere sie nicht, sondern forsche nach ihren Ursachen und nutze sie als Fenster zur heiligen Bewusstheit. Dadurch wirst Du fähig und fähiger, die feinen universellen Energieketten, die die Lichtideen transportieren, im Gehirn aufzunehmen, sie zu empfangen und ihre Impulse zu verstehen. Die diesseitige Kette von Ursache und Wirkung erhöht ihre Schwingung und wandelt sich in die jenseitige Kette des lebendigen Lichts, in der jede Seele ihr Recht auf einen angemessenen

*Und so ist das Jenseits nicht etwa weit weg von der Erde anzusiedeln,
weil es gar kein Ort, sondern ein energetischer Zustand
und damit Teil des Diesseits ist.*

Platz hat. Wird Dir in Deinem Alltag die Ursache einer Wirkung bewusst, so löst diese sich auf und ihre feinstoffliche, verborgene Idee kann in Dein menschliches Sein und Wirken einfließen und dadurch eine andere Welt erschaffen. Immer handelt es sich dabei um Deine Welt natürlich, nicht etwa um die eines andern. Als gutes Beispiel dient Dir hier vielleicht die Energie der Wut, die bei einem bestimmten äusseren Ereignis in Dir auftauchen kann – Du fühlst Dich vielleicht ungerecht behandelt –, die heftig aufflammen kann und deren Ursache mit dem aktuellen Ereignis eigentlich nichts zu tun hat. Bekämpfe also nicht die Wut, die heute wirkt, kontrolliere oder unterdrücke sie auch nicht, sondern suche nach ihrer Wurzel, nach der Ursache und transformiere sie. Werde Dir Deiner Geschichte bewusst und sei dann in der Welt der Wirkungen von ihr befreit, in der Welt der Wirkungen, die immer die Gegenwart ist. Die Energie der Wut wird zuerst befreit und dann transformiert. So kann sie sich wandeln in Kraft, in eine Kraft, deren Quelle jenseits von Ursache und Wirkung liegt.

Ursache und Wirkung sind die beiden Seiten einer Münze und können nicht getrennt werden. Lebst Du die ganze Münze und betrachtest nicht mehr nur die eine Seite, die Wirkung eben, dann kannst Du sie für eine „bare“ Münze nehmen, kannst ihren Wert benutzen und damit feinstoffliche Einkäufe tätigen. Dies erlaubt Dir, die Energie des Lichts im Alltag einzusetzen, ohne dass dieses von Wut, Gier, Angst, Scham, Schuld oder Kummer verschluckt wird. Ohne dass dieses von verborgenen Ursachen und ihren Wirkungen polar eingeteilt, vom feinstofflichen Fluss abgetrennt und in die Dunkelheit abgedrängt wird. Zu jeder Zeit ist alles dem Sein innewohnend, zu jeder Zeit sind zwei Pole eins und nicht voneinander trennbar. Und Du, die Seele, lenkst dann bewusst die polare Natur im Menschsein in Einheit.

Das Jenseits im Diesseits, das Diesseits im Jenseits – zurück zur kosmischen Qualität der Einheit!

Plötzlich realisierst Du, dass Du niemals sterben wirst, nicht, wenn Du die stoffliche und auch die

feinstoffliche Dimension in der Zeit bewusst in Synthese lebst. Denn Du bist Licht, Du bist reine Energie und Energie kann nicht sterben, weil sie unzerstörbar ist. Sie kann nur andere Formen in anderen Frequenzebenen annehmen, wie es zum Beispiel ein Eiswürfel auch tut, wenn er erhitzt wird: Er stirbt nicht etwa, nein, sondern er wird zu Wasser oder zu Wasserdampf. Und so ist das Jenseits nicht etwa weit weg von der Erde anzusiedeln, weil es gar kein Ort, sondern ein energetischer Zustand und damit Teil des Diesseits ist. Oder umgekehrt. Vielleicht bist Du noch nicht sehr darin geübt, höhere Schwingungszustände aus dem Jenseits wahrzunehmen. Doch werden sich mit der Zeit Deine feinstofflichen Augen und Ohren mehr und mehr dafür öffnen. Wie sich der grobe Stoff auf Erden anfühlt, kannst Du ertasten oder mit den vier anderen menschlichen Sinnen wahrnehmen. Wie sich der feine Stoff im Äther anfühlt, erfassen die inneren Sinne der Intuition, des hellen Sehens und Hörens, und der Inspiration. Der jenseitige feine Stoff ist unendlich, fließend, sehr lebendig und veränderbar, ist vor allem unzerstörbar und übertrifft die irdische Materie an Festigkeit und Elastizität bei weitem. Und schnell ist er auch noch, der jenseitige feine Stoff, denn er bewegt sich mit Lichtgeschwindigkeit durch den Raum.

Du kleidest Dich in Deiner Inkarnation in den groben Stoff und nennst es Körper.

Du kleidest Dich in Deiner Inkarnation in den feinen Stoff und nennst es Aura.

Dein Bewusstsein ist unendlich, ist ohne Grenzen, so dass es all die vielen feinstofflichen Körper, in die der physische Körper eingebettet ist, braucht, damit Du, liebe Seele, Dich auf Erden inkarnieren und während einer gewissen Dauer auf dieser Dimension halten kannst. So bewohnst Du als Mensch gleichzeitig das Diesseits und das Jenseits, die beide ein weiter Raum von unterschiedlicher Dichte sind.

Stetig bist Du in das strahlende, leuchtende Licht des Geistes eingehüllt, bist Teil des göttlichen Seins, das all die Schwingungsfelder deiner feinstofflichen Körper stärkt und damit den Tempel des Lichts um Deinen physischen Körper bildet. Und diesen Tempel bewohnst Du als

Seele und wirst darin zum Komponisten eines neuen Liedes, wirst zum Bildhauer, der eine Statue erschafft, wirst zum göttlichen Maler oder zum heiligen Sprecher. Mit Deiner stofflichen und feinstofflichen Kreativitätskraft verschaffst Du der göttlichen Urquelle im astralen und irdischen Raum Ausdruck und wirst durch die Ausführung von Lichtideen zum Mitschöpfer in der Zeit. Du kommst von Nirgendwo ins Jenseits und ins Diesseits und wie Du gekommen bist, wirst Du auch wieder gehen. Nach Irgendwohin.

Und immer wieder durchstösst Du energetische Schleier, die Dich in erweiterte feinstoffliche Welten, in universelle Räume und in ferne Sternensysteme führen.

Im menschlichen Leben versenkst Du Dich in die inneren Welten durch *eigene stoffliche und feinstoffliche Erfahrungen*. Erfahrungen werden zu Erkenntnissen, die Dich die göttliche Einheit und die ewige Stille in Licht und Liebe in jedem Erdenaugenblick leben lassen.

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin, Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokword.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit, eigene Praxis in der Umgebung von Bern, Schweiz. Leiterin des Forums *LICHTWELLE* (www.lichtwelle.ch).

